

Kunst, Humor & Freundschaft



Hintergründe und Entstehung der Schlaraffia

Kunst, Humor und Freundschaft, das sind die tragenden Säulen des schlaraffischen Lebens, wie es seinerzeit, 1859 um genau zu sein, in Prag entstanden ist. Damals taten sich Künstler, Schauspieler, Musiker, aber auch Männer mit gutbürgerlichen Berufen zusammen, um die Auswüchse in der besseren Gesellschaft in fröhlich-heiterem Spiel zu persiflieren. Bald nannte sich die Vereinigung 'Schlaraffia'. Nach und nach gaben sich die Schlaraffen für ihre Zusammenkünfte Satzungen, den 'Spiegel' und Spielregeln, das 'Ceremoniale'. Als verbindende Klammer erfanden sie ein heiteres Ritterspiel, bei dem mit Waffen des Geistes und der Musen gefochten wird. Die Sprache der Schlaraffen ist Deutsch, angereichert mit spezifisch schlaraffischen Ausdrücken, dem 'Schlaraffenlatein' (im Text '...'). Als Wappentier wurde die Eule, der 'allweise Uhu' erkoren. Schliesslich hat die Schlaraffia auch eine eigene Zeitrechnung, beginnend mit '0 anno Uhui' (a.U.).

Die Idee verbreitet sich

Von Prag aus, wo als erstes der schlaraffischen 'Reyche' die 'Praga', die 'Allmutter' Schlaraffias gegründet wurde, verbreitete sich die Idee des schlaraffischen Spiels rasch in den deutschsprachigen Ländern Europas. Die bürgerliche Gesellschaft erkannte im schlaraffischen Treiben eine Gelegenheit, dem Alltag für ein paar fröhlich-heitere und trotzdem gewinnbringende Stunden zu entfliehen. Der Alltag ist in den Zusammenkünften der Schlaraffen, 'Sippungen' genannt, denn auch kein Thema; über Politik, Religion, Beruf und Geschäft zu reden, ist tabu. Nach und nach entstanden neue 'Reyche', entsprechend ihrer Gründung mit einer Nummer versehen; die 'Lulucerna' trägt die Nummer 324. Einige 'Reyche', so auch die 'Praga', sind wieder erloschen. Heute gibt es weltweit gut 300 'Schlaraffenreyche' mit über 11'000 'Sassen'.